



KURZLAUDATIO

Kulturpreisverleihung des Landkreises Erding 2022 Holzland-Böllerschützen Kögning

Büro des Landrats

Erding, 09.11.2022

Ansprechpartner/in:
Claudia Fiebrandt-
Kirmeyer

Zi.Nr.: 208

Tel. 58-1346
Mail: presse@lra-ed.de

Das Schützenwesen und die damit verbundenen Traditionen sind insbesondere im Landkreis Erding ein wichtiger, historisch gewachsener Teil der regionalen und lokalen Identität. Dabei lässt sich die Tradition des Böllerschießens bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Während des Dreißigjährigen Krieges bürgerte es sich ein, Feldherren und andere hochrangige und ehrenhafte Persönlichkeiten mit einem Schuss, dem sogenannten „Salut“, zu begrüßen.

Um dieser schönen Tradition auch im Landkreis Erding neues Leben einzuhauchen, wurden die Holzland-Böllerschützen als Unterabteilung der Stefanstaler Schützen am 18.12.1989 im Gasthaus Bart in Kögning aus der Taufe gehoben. Insgesamt umfasste die Gruppe zwölf Gründungsmitglieder mit Josef Eibl als erstem Schussmeister.

Wichtig war den Gründungsmitgliedern dabei der historische Bezug. Als eine von nur ganz wenigen Schützengruppierungen tragen die Holzlandböllerschützen daher eine Originaltracht aus Rechlfing in der direkten Umgebung, die auf das Jahr 1898 datiert und von Bezirksheimatpfleger a.D. Stefan Hirsch auf ihre Authentizität hin bestätigt wurde. Sie besteht aus Faltenstiefeln mit exakt sechs Falten, einer Lederhose, Leiberl, Gehrock und Hut.

In den 33 Jahren ihres Bestehens haben sich die Holzland-Böllerschützen stetig weiterentwickelt. Über 50 Männer und Frauen zwischen 27 und 91 Jahren zählt die Gruppe, die seit dem Jahr 2011 unter der Leitung von Schussmeister Hans Ertl steht. Neben den Hand- und Schaftböllern wird seit dem Jahr 1996 auch eine in Eigenregie erbaute Kanone namens „Walburga“ während der Salutsalven abgefeuert. Seit dem Jahr 2019 kommt auch ein Standböller zum Einsatz.

Die Gruppierung bereichert mit ihren Auftritten Feste und Veranstaltungen aller Art, so etwa beim Trachten- und Schützenzug auf dem Dorfener Volksfest, dem Anschießen des Taufkirchener Volksfestes, Fahnenweihen, Gründungsfesten und kirchlichen Feiertagen. Soziales Miteinander und Wirken in Richtung Allgemeinwohl stehen dabei nach wie vor im Vordergrund und bestimmen den Alltag des Schützenlebens. Beides ist in der Tradition der Schützen verankert.

Ein fester Termin im Kalender der Holzlandböllerschützen ist das jährliche Neujahrschießen in der Gemeinde Steinkirchen. Nach altem Brauch sollen mit diesem lauten Kanonendonner die bösen Geister vom Dorf und seinen Bewohnern ferngehalten werden.

Auch auf nationaler und internationaler Ebene treten die Holzlandböllerschützen in Erscheinung, so etwa in Bonn 1997 zur Verabschiedung des damaligen Bauernverbandspräsidenten.

Die Holzland-Böllerschützen Kögning bereichern das kulturelle Leben im Landkreis Erding maßgeblich und sind darüber hinaus bedeutende Botschafter des Landkreises weit über seine Grenzen hinaus. Hochverdient werden sie damit für ihr Wirken mit dem Kultur- und Umweltpreis des Landkreises Erding 2022 ausgezeichnet.